

**DINKELSBÜHL (hjp) - Probleme im zwischenmenschlichen Bereich kritisierte Helmut Müller, Vorsitzender der Sportfreunde Dinkelsbühl, im Rahmen der Mitgliederversammlung. Dazu sei es nach dem Weggang des Erfolgstrainers Thomas Ackermann gekommen. Müller forderte alle Mitglieder und Zuschauer dazu auf, sich auf den Leitspruch des Vereins zu erinnern: „Wir sind die Freunde“.**

Die tägliche Arbeit und vor allem die sportlichen Höhepunkte erforderten viel Einsatz. Einer der Höhepunkte sei die Teilnahme des Landesligisten an der Bayerischen Toto-Pokal-Runde gewesen, wo der Verein bis in das Halbfinale vorgestoßen sei. Sei bereits das Viertelfinale mit dem 3:1-Sieg über die SpVgg Selbitz sensationell gewesen, so habe sich das Halbfinalspiel gegen den Regionalligisten Kickers Würzburg vor der Rekordkulisse von 1500 begeisterten Zuschauern zu einem dramatischen Kampf ent-

# An Leitspruch des Vereins erinnert

Bei den Sportfreunden „kriselte“ es im zwischenmenschlichen Bereich *6.2.15*

wickelt, rief Müller in Erinnerung. Erst wenige Minuten vor Schluss hätten die Sportfreunde durch einen unglücklichen Handelfmeter mit 1:2 verloren.

Die erste Landesliga-Saison habe die erste Mannschaft 2014 nach einer sehr guten Rückrunde mit dem zehnten Tabellenplatz abgeschlossen. Danach habe, wie zuvor angekündigt, der erfolgreiche Trainer Thomas Ackermann den Verein verlassen. Damit hätten auch die Trainerprobleme begonnen, bemerkte Müller. Neuer Trainer wurde Norbert Brandt, doch einige Spieler seien mit dem Trainerwechsel nicht klargekommen, hätten gegen Brandt gearbeitet und diesem keine Chance gegeben, die Mannschaft zum Erfolg zu führen. Müller kritisierte dieses Verhalten im zwischenmenschlichen Bereich

scharf: „Wir wollen, dass wir uns alle respektvoll, freundlich und höflich begegnen und keinen in die Ecke stellen und verunglimpfen“, erinnerte er an den Leitspruch des Vereins „Wir sind die Freunde“. Das gelte auch für einige Zuschauer.

Man werde von Vorstandsseite ein Augenmerk darauf richten und im Wiederholungsfall über Konsequenzen nachdenken. Nachdem Trainer Brandt Ende September sein Amt niedergelegt hatte, übernahm Jürgen Beck die Mannschaft bis zur Winterpause. Er schaffte es, die Mannschaft mit einer „sehr zufriedenstellenden Bilanz“ voranzubringen. Seit 25. Januar hat das Team mit Ralf Meier einen neuen Trainer gefunden. Er ist Sportlehrer und wohnt in Diederstetten. Ihm galten die guten Wünsche für eine erfolgreiche Rückrunde mit Unter-

stützung des Teams, der Mitglieder und der Zuschauer.

Die zweite Mannschaft hatte in der vorigen Saison den Aufstieg in die Kreisliga über die Relegationsspiele nicht geschafft. In der laufenden Saison habe nach einem guten Start in der Kreisklasse eine längere Durststrecke begonnen, auch verursacht durch einige Querelen in der Mannschaft. Müller forderte das Team auf, den Sport wieder mehr in den Vordergrund zu stellen, dann werde sich auch der Erfolg wieder einstellen. Seit zwei Jahren sei eine dritte Mannschaft im Spielbetrieb, die sich in der B-Klasse „prächtig“ schlage. Zufrieden zeigte sich Müller auch mit den „teils hervorragenden Leistungen“ im Jugendbereich. Allerdings werde die Jugendarbeit bei den Mannschaften der JFG „Wörnitzkicker“

immer schwieriger. Für die Nachwuchsarbeit wäre es wichtig, dass die drei Vereine näher zusammenrückten und diese Arbeit gleichmäßiger unter sich aufteilten, merkte Müller an.

Im Kassenbericht berichtete Klaus Heberlein von höheren Einnahmen, die überwiegend der erfolgreichen Pokalteilnahme zu verdanken seien, aber auch von Seiten der 26 Werbepartner stammten. Unverhoffte Ausgaben und die fachgerechte Sanierung des A-Platzes zur Beseitigung der Staunässe, die allein mit 17000 Euro zu Buche geschlagen haben, hätten das Plus größtenteils wieder aufgezehrt. Unter dem Strich sei ein Überschuss für die Rücklagen verblieben, die auch der Sportheimerweiterung zugutekommen sollen. Von der Kassenprüfung durch Eike Marx wurde ihm eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt und der Vorstand entlastet.

Ausschusswahlen und Spielerehrungen rundeten die Versammlung ab (Bericht folgt).